

Horyzon – Schweizer Entwicklungszusammenarbeit für Jugendliche

Ziele der Organisation:

Horyzon, die Schweizer Entwicklungsorganisation für Jugendliche konzentriert sich auf drei Arbeitsschwerpunkte, die zusammen eine Grundlage für eine nachhaltige Lebensgestaltung bilden:

- Einkommensbeschaffung / Berufsbildung
- Ausbildung im Bereich Prävention / Gesundheitsförderung
- gesellschaftspolitische Bildung

Die weltweiten Entwicklungsprojekte führt Horyzon zusammen mit den lokalen YMCA- und YWCA-Partnern durch

Zusätzlich zu seiner Arbeit im Ausland ermöglicht Horyzon mit Informationen, Schulungen und Volontariaten den Interessierten in der Schweiz, sich solidarisch zu zeigen und die Lebenssituationen Jugendlicher im Süden und Osten kennenzulernen.

Weitere Informationen zu Horyzon, seinen Projekten sowie Texte für Kollektensansagen finden Sie auf www.horyzon.ch.

Unsere Zielgruppen sind:

Frauen, Jugendliche

Unsere Schwerpunkte sind:

Friedensförderung, Krankheit, medizinische Versorgung, Armut, Hilfe zur Selbsthilfe, Einkommensbeschaffung, Hilfe zur Selbsthilfe

Land/Region:

länderübergreifend

Es gibt auch Material auf:

Dias, Fotos / Bilder, CD/DVD
Publikationen

Die Bereitschaft, die Organisation **persönlich vorzustellen**, ist vorhanden.

Formvorschlag:

- Vorstellen des Projektes mit Kurzfilm, Stellwänden
- Zudem stellen wir zu jedem Projekt unter www.horyzon.ch Fotos, Presstexte und Präsentationen zur Verfügung

Die Organisation ist:

ökumenisch

Verwendungszweck der Kollekte:

Stärkung von Mädchen und Frauen im Einsatz gegen HIV/Aids

World YWCA (Young Women Christian Assoziation, Christlicher Verein junger Frauen)

Als Organisation, die weltweit 25 Millionen Mädchen und Frauen erreicht, hat der YWCA Weltbund den Einsatz gegen HIV und Aids zur Priorität gemacht. Mit einem globalen Programm unterstützt er innovative Aids-Projekte von YWCA Nationalverbänden und sorgt durch Weiterbildungsseminare und Vernetzungsarbeit dafür, dass diese Ansätze auch anderswo zum Erfolg führen. Langfristiges Ziel dieses Engagements ist es, wirksame Antworten auf globale Aids-Epidemie zu finden.

Neuinfektionen verhindern: Präventionsprojekte tragen dazu bei, Neuinfektionen von Jugendlichen, besonders von Mädchen und jungen Frauen, zu verhindern. In den Präventionsgruppen des YWCA Angola zum Beispiel erhalten 10- bis 14-jährige Mädchen Grundwissen über Gesundheit und HIV und Aids. Die einjährigen Kurse werden von etwas älteren Jugendlichen geleitet, die ihre jüngeren Kolleginnen dazu ermutigen, die eigenen Talente zu entdecken, Perspektiven für ihr Leben zu entwickeln und selbstständige Entscheidungen zu treffen. Der YWCA Weltbund unterstützt sie dabei mit methodischem Wissen und thematischen Materialien.

Weiterbildung: Mit regionalen Weiterbildungsseminaren fördert der YWCA Weltbund den Austausch unter den Nationalverbänden. Teilnehmerinnen aus verschiedenen Ländern lernen dabei, wie sie im eigenen Land wirksame HIV/Aids-Programme entwickeln und umsetzen können. Jährlich nehmen mehr als 500 Frauen weltweit an solchen Weiterbildungen teil. Diese geben ihr Wissen in ihren nationalen YWCAs weiter, wo die Inhalte in nationale Aids-Strategien einfließen und lokale Gruppen neue Selbsthilfeprojekte initiieren.

Anliegen junger Frauen einbringen: Auf internationaler Ebene setzt sich der YWCA Weltbund dafür ein, dass Aids-Kranke Zugang zu medizinischer Behandlung und zu wirksamen Medikamenten erhalten. Er arbeitet mit UNAIDS und UNICEF zusammen, wo er die besonderen Anliegen junger Frauen vertritt. Der YWCA war im Organisationskomitee der Internationalen Aids-Konferenz 2008 in Mexico eingeladen, um als zivilgesellschaftliche Organisation auf die Bedürfnisse junger Frauen aufmerksam zu machen. Auch bei der Nachfolgekonzferenz in Wien 2010 nimmt der YWCA teil.

Horyzon unterstützte 2010 das Programm mit einem Beitrag von Fr. 100'000.

Text zur Ankündigung der Kollekte im Gottesdienst:

Entwicklungszusammenarbeit von Horyzon

World YWCA HIV/Aids: Frauen und Mädchen sagen der Krankheit den Kampf an

Der World YWCA (Young Women Christian Assoziation, Christlicher Verein junger Frauen) unterstützt innovative Aids-Projekte von YWCA Nationalverbänden und sorgt durch Weiterbildungsseminare und Vernetzungsarbeit dafür, dass diese Ansätze auch anderswo zum Erfolg führen. In Angola zum Beispiel erhalten 10 bis 14-jährige Mädchen Grundwissen über HIV und Aids, aber auch über sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte von jungen Frauen. Die Kurse werden von etwas älteren Jugendlichen geleitet, die die jüngeren Teilnehmerinnen dazu ermutigen, eigene Talente zu entdecken, Lebensperspektiven zu entwickeln und selbstständige Entscheide zu treffen. Der YWCA setzt sich in internationalen Organisationen dafür ein, dass auch die Menschen im Süden eine Behandlung mit wirksamen und günstigen Medikamenten erhalten. Und erinnert immer wieder daran, dass auch die Ursachen wie Armut und Gewalt gegen Frauen bekämpft werden müssen.

Kontaktperson: Werner Stahl
Adresse: Florastr. 21, 4600 Olten
Tel: 062 296 62 68

E-Mail: info@horyzon.ch
Homepage: www.horyzon.ch

Spendenkonto: 60-324630-5
Vermerk: gewünschtes Projekt

Trägerschaft: Stiftung